

# **Erfahrungsbericht Universität Antwerpen WiSe 18/19**

## **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)**

Bereits zu Beginn meines Masters war ich mir sicher, ein Auslandssemester machen zu wollen. Da ich bereits im Bachelor ein Semester in Spanien verbringen durfte, wusste ich diese Erfahrung schon zu schätzen. Ich kannte die Partneruniversitäten aus meinem letzten Erasmus bereits grob und deshalb fiel die Wahl relativ schnell auf Antwerpen. Ich habe nach einer mittelgroßen, attraktiven Stadt gesucht, in der man problemlos auf Englisch studieren kann. Außerdem wurde mir Antwerpen wärmstens von zahlreichen Bekannten und Freunden empfohlen.

Die benötigten Dokumente zur Bewerbung auf den Platz findet man gut aufgelistet auf der Homepage des jeweiligen Fachbereichs. Die Wahl meiner Fächer stellte sich jedoch schwieriger heraus als gedacht. Bereits vor der eigentlichen Zusage habe ich begonnen nach adäquaten Veranstaltungen in Antwerpen zu suchen. Da ich Wirtschaftsingenieurwesen studiere, kam bei mir leider keine einfache Pauschalanrechnung in Frage. Es gibt keine wirkliche zentrale Anlaufstelle oder Verantwortlichkeit für die Anrechnung für Wirtschaftsingenieure. Das bedeutete im Umkehrschluss viel Aufwand und Eigeninitiative um äquivalente Fächer mit deckungsgleichem Inhalt zu finden.

An der Universität Antwerpen läuft der gesamte Immatrikulationsprozess über das Portal Mobility Online, das sehr übersichtlich und hilfreich ist. Dort kann man sich auch für die Orientierungsphase oder für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben.

## **Unterkunft**

Wie bereits oben kurz erwähnt, gibt es gerade für Studenten, die nur für ein Semester in Antwerpen bleiben, die Möglichkeit, sich über das Mobility Portal für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben. Dort kann man auch Präferenzen, wie z.B. Budget oder Unterkunftstyp angeben. Leider habe ich dort keinen Platz bekommen, weshalb ich mich allein weiter auf die Suche machen musste. Dafür kann ich die Website Kotweb sehr empfehlen. Fast alle Studenten, die ich kennengelernt habe und die keinen Platz im Wohnheim bekommen haben, haben über diese Website ihr Zimmer gefunden. Da gerade die Zimmer im Studentenviertel und in Universitätsnähe sehr beliebt sind, empfiehlt es sich frühzeitig mit der Suche anzufangen. Außerdem würde ich empfehlen, die Eigentümer anzurufen oder ihnen bei WhatsApp zu schreiben, weil sie häufig auf Emails nicht antworten. Positiv zu bemerken ist, dass alle Vermieter sehr gut Englisch sprechen können und man deshalb meistens gar kein Niederländisch benötigt. Ich hatte im Endeffekt Glück und ein Zimmer direkt neben der Universität bekommen. Auf jedem Floor wohnten 7 Studenten und man hat sich eine Küche und zwei Bäder geteilt. Neben der Website Kotweb gibt es außerdem eine Facebook Gruppe, in der häufig Zimmer oder Wohnungen gepostet werden.

Insgesamt liegt die Miete in Antwerpen mit Durchschnitt von 350-400€ schon leicht über der von Hannover. Das meiste Leben spielt sich in Zentrumsnähe ab bzw. im Studentenviertel rund um den Stadscampus, weshalb es sich auch empfiehlt dort vorrangig nach Zimmern zu suchen. Allerdings ist Antwerpen auch eine ausgiebige Fahrradstadt und man kann mit dem Fahrrad alles leicht erreichen. Aufzupassen bei der Wohnungssuche gilt es bezüglich des Campus: Wirtschaftliche Veranstaltungen finden alle am zentralen Stadscampus statt, wobei technische Fächer jedoch außerhalb der Stadt unterrichtet werden.

## Studium an der Gasthochschule

Der Stadscampus, an dem die meisten Veranstaltungen stattfinden, ist sehr zentral gelegen. Das Hauptgebäude ist ein schönes altes Gebäude mit einem hogwartsähnlichen Innenhof. Das Wintersemester beginnt Mitte September und endet vor Weihnachten, im Januar finden dann die Klausuren statt. Insgesamt muss ich sagen, dass die Universität und alle Veranstaltungen sehr gut geplant und organisiert waren. Ich habe die Fächer Labour Economics, Risk Management and Internal Control, Strategy Implementation and Control and Strategic Management gewählt und war mit allen weitestgehend zufrieden. Sehr empfehlen kann ich die Veranstaltung Strategic Management, die mir persönlich mit Abstand am besten gefallen hat. Außerdem kann man zwischen 6 und 3 ETCS Fächern auswählen. Dabei sollte man beachten, dass der Arbeitsaufwand ungefähr gleich ist. Bezüglich meiner Anrechnung kamen jedoch sowieso nur 6 ETCS Fächer in Frage.

Die Professoren sprechen durchschnittlich alle deutlich besser Englisch als in Deutschland und sind alle super hilfsbereit. Insgesamt sind die Gruppen relativ klein und man muss innerhalb des Semesters einige Abgaben machen. Bei mir waren es insgesamt vier Gruppenabgaben, eine Präsentation und zwei Essays. Zudem gibt es dann noch die Abschlussklausur im Januar. Dadurch hat man auf der einen Seite im Semester mehr zutun aber auf der anderen Seite auch weniger Druck bei der Endklausur, da man meistens bereit 50% der Note schon mit den Abgaben abgedeckt hat. Die Vorlesungen dauern insgesamt leider durchschnittlich 3 Stunden, was meiner Meinung nach etwas zu lang ist, da spätestens nach 1,5 Stunden die Aufmerksamkeit rapide sinkt. Allerdings machen viele Professoren auch mehrere Pausen oder beenden die Vorlesung vorzeitig.



## **Alltag und Freizeit**

Antwerpen ist eine kunterbunte, wunderschöne Stadt mit einer perfekten Größe für ein Erasmus. Sowohl am wunderschönen Hafen im Norden, am Fluss oder in der schönen und alten Innenstadt gibt es zahlreiche kleine Läden, Cafés und Bars. Antwerpen ist eine unglaublich angenehme und offene Stadt mit so vielen verschiedenen Nationalitäten. Das ESN Team in Antwerpen ist unglaublich engagiert und plant zahlreiche Events, gerade zu Beginn des Semesters aber auch innerhalb des gesamten Semesters. Dadurch ist es sehr einfach andere Studenten aber auch die Stadt an sich kennenzulernen. Außerdem kann man an zahlreichen Trips zu nahegelegenen Städten teilnehmen. Eigentlich gibt es in Antwerpen so viel zu sehen und zu unternehmen, dass man die Stadt kaum verlassen muss. Sollte man das doch wollen, gibt es in Belgien ein super Zugsystem. Studenten unter 26 können sich den sogenannten GoPass kaufen und bezahlen so pro Fahrt in Belgien nur 6€. Als Städtetrip kann ich gerade Brügge, Gent und Brüssel sehr empfehlen. Mit dem Flixbus ist man außerdem sehr schnell und günstig in den Niederlanden, wo mit Amsterdam, Rotterdam, Den Hague oder Utrecht weitere sehenswerte Städte warten.

Als Fortbewegungsmittel in Antwerpen selbst ist ein Fahrrad sehr zu empfehlen. Dabei kann man entscheiden ob man sich für 15€ pro Monat ein sogenanntes Swapfiets Fahrrad mietet oder sich vor Ort ein Fahrrad kauft um es dann später wieder zu verkaufen.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Antwerpen war eine unglaublich tolle Zeit und Erfahrung. Ich habe gerade die Stadt selbst sehr in mein Herz geschlossen und sehr viele langfristige Freundschaften mit Studenten aus verschiedensten Ländern geschlossen. Auch akademisch durch die qualitativ hochwertigen Veranstaltungen auf Englisch und die etwas andere Art von Universitätssystem hat sich das Auslandssemester sehr gelohnt. Eine wirklich schlechte Erfahrung, außer das vielleicht nicht immer optimale und aus Deutschland bekannte Wetter, habe ich hier nicht gemacht. Folglich kann ich ein Auslandssemester in Antwerpen nur wärmstens weiterempfehlen!